



Dienstag, 15. Januar 2019 | REGIONALAUSGABE DER KIELER NACHRICHTEN

Bonbon fürs Eckernförder Publikum

Green Screen: Winterfilmreihe läuft vom 18. Januar bis 15. März immer freitags im Kommunalen Kino

VON RAINER KRÜGER

ECKERNFÖRDE. Es gibt ein Wiedersehen mit Löwen, Wölfen und Mistkäfern. In der Winterfilmreihe des Green-Screen-Festivals laufen von 18. Januar bis 15. März Produktionen, die nach Ansicht von Dagmar Weinberger ein größeres Publikum verdient hätten. Neun Filme aus dem Programm 2018 hat sie deshalb ausgewählt. Farbenprächtigt soll der Start sein. Im 52-minütigen Streifen „Magie der Fjorde“ führt Jan Haft in die Natur Norwegens. „Sogar dort gibt es Tiere, die unter Wasser leuchten“, schwärmt Carsten Füg vom Green-Screen-Büro. Der Film erhielt 2018 den Preis für die beste Kamera und die Auszeichnung für die beste Musik.

Prämierungen sind aber nicht das einzige Kriterium, das Weinberger für die Aus-

„Wir versuchen, in der Reihe das ganze Spektrum des Naturfilms abzubilden.“

Dagmar Weinberger,
Green-Screen-Moderatorin



In Naturfilmen geht es nicht mehr nur um Aufnahmen von Tieren. Auch Umweltprobleme sind vermehrt im Fokus. So auch im Fillm „Brahmaputra: Der Große Fluß vom Himalaya“. Der Teil über Tibet ist am 25. Januar im Eckernförder Haus zu sehen. FOTO: ORF/KLAUS FEICHTENBERGER

wahl angelegt hat. „Wir versuchen, in der Reihe das ganze Spektrum des Naturfilms abzubilden. Dazu gehören auch Dokumentationen über Umweltthemen“, lässt sie durchblicken. So zeigt auch der Film „Brahmaputra: Der Große Fluß vom Himalaya“ am 25. Januar nicht nur unberührte Natur, sondern auch den Müll im Ursprungsgebiet in Tibet. Hochpolitisch ist für sie die Produktion „Die geheimen Mächtschaften der Ölindustrie“. Der Film von Jo-

han von Mirbach informiert darüber, wie Firmen systematisch Zweifel am Klimawandel schüren.

„Die Reihe ist unser Winter-Bonbon fürs Eckernförder Publikum“, sagt Weinberger. Denn es richtet sich an alle, die 2018 nicht in die Filme hineinkamen – sei es wegen voller Säle oder weil sie andernorts Green-Screen-Helfer waren. Deshalb kümmern sich die Organisatoren diesmal darum, auch wirklich allen Interessenten das Zu-

schauen zu ermöglichen. Deshalb gilt das Motto: Doppelt hält besser.

„Im vergangenen Jahr standen die Leute Schlange. Weil das Kommunale Kino nur 75 Plätze hat, kam nicht jeder rein. Deshalb gibt es in diesem Jahr an jedem Abend zwei Vorstellungen“, erklärt Weinberger. Dem etablierten 18.30-Uhr-Film folgt so um 20 Uhr die Alternativ-Vorführung. „Wir sind sehr dankbar für die über Jahre laufende Kooperation mit Nadine Förtsch und ihrem Team“, betonen sie und Füg die Hilfsbereitschaft der Gastgeber.

Zu jedem Kinoabend gehört auch ein Vorfilm. „Das sind die Produktionen aus den Jugendfilmcamps an der Westküste und im Wildpark Eekholt“, weiß Füg. „Für uns ist das Wertschätzung ihrer Arbeit“, sagt er. Mit Glück können Zuschauer dann auch erleben, was den Reiz des Festivals ausmacht. Nämlich mit Filmemachern in Kontakt zu kommen. „Die Jugendlichen sind zu den jeweiligen Ter-

minen eingeladen“, so Füg. Und wie sieht es für das Festival in diesem Jahr vom 11. bis 15. September aus? „Wir haben 40 Einreichungen. Das sind für diesen Zeitpunkt viele“, antwortet er.

➔ **Green-Screen-Winterfilmreihe**, freitags von 18. Januar bis 15. März, 18.30 und 20 Uhr, Kommunale Kino Eckernförde (Das Haus)

Programm im Internet
www.greenscreen-festival.de



Aus Niederlagen lernt man

Die Trophäe des Erfolges war zum Greifen nah – doch mit einem Spiel war auf einmal alles vorbei. Wovon ist die Rede? Vom Eisstockschießen am Kieler Ostseekai. Mehr als 100 bunt zusammengestellte Mannschaften waren zu Beginn des Jahres angetreten, um sich über mehrere Tage verteilt zu messen und die Krone im Eisstockschießen zu ergattern. Und dieses Ziel verfolgte natürlich auch unser Redaktionsteam. Ungeschlagen ging es durch Vorrunde, Halbfinale und Finalrunde. Wer sollte uns da noch stoppen? Doch dann kam das Achtelfinale – K.O.-Runde. Dass ein solches zu einer unbequemen Prüfung werden kann, sollte jedem spätestens seit der Fußball-WM-Partie Deutschland gegen Algerien 2014 klar sein. Und so kam es, wie es kommen musste. Die erste schlechte Vorstellung des Turniers bedeutete so gleich das Aus. Spaß hat es trotzdem gemacht, liebe Kollegen. Und wie im Leben lernt man schließlich auch im Sport aus Niederlagen am besten. In diesem Sinne: Auf einen neuen Versuch im nächsten Jahr! *fms*



Dagmar Weinberger und Carsten Füg stellen die Green-Screen-Winterfilmreihe von 18. Januar bis 15. März vor. FOTO: RAINER KRÜGER

Sänger mit Faible fürs Radeln gesucht

Chorprojektwoche in Tangermünde: Täglich mit dem Drahtesel zur Probe

ECKERNFÖRDE. Die Sängerin Susanne Dieudonné bietet im Sommer eine außergewöhnliche Chorprojektwoche für bewegungsfreudige Teilnehmer an: eine Kombination aus Radfahren und Singen in Tangermünde an der Elbe. Jeden Tag wird eine andere Dorfkirche von der alten Hansestadt im Norden Sachsen-Anhalts aus per Drahtesel angesteuert, um dort eine Chorprobe zu absolvieren. Nach vier Tagen wird die Arbeit der bunt zusammengewürfelten Truppe mit einem Konzert gekrönt.

Die Ratzeburger Sängerin und Chorleiterin Susanne Dieudonné ist auch in Eckernförde aktiv, etwa mit „Der neue Chor“ und mit Veranstaltungen auf Carlshöhe. Mit dem Pastor



Chorleiterin und Sängerin Susanne Dieudonné

len Epochen, vom Volkslied über Madrigal und Choral bis hin zum Gospel, sodass für jeden Sängergeschmack etwas dabei sein wird“, teilt Dieudonné mit. Gefragt sind die Stimmlagen Sopran, Alt, Tenor und Bass. Die Teilnehmer sollten Chorerfahrung mitbringen. Die Reise beginnt am Sonn-

i.R. Heinrich Bellmann als Reiseleiter organisiert sie nun die Tangermündener Fahrt. „Musikalisch befassen wir uns in dieser Woche mit interessanter Chormusik aus al-

tag, 16. Juni. Am darauffolgenden Montag starten die Sänger mit ihren Touren in die Umgebung Tangermündes. „Jeden Tag radeln wir zu einer anderen der vielen umliegenden Dorfkirchen, um in der jeweils sehr besonderen Atmosphäre ausgiebig zu proben“, so Dieudonné. Das Konzert findet am Freitag in der „Zuckerhalle“ des Nachbarortes Goldbeck statt. Nach einer Überraschungstour mit Besuch eines Händel-Konzerts am Sonntagabend machen sich die Teilnehmer am Sonntag auf den Heimweg. *tpo*

➔ **Anmeldungen** bei Susanne Dieudonné unter Tel. 04541/802939 oder per E-Mail: divadonna@t-online.de



Willkommen in der Filiale Neumeimersdorf.



foerde-sparkasse.de

Seit dem 3. Januar 2019 begrüßen wir Sie ganz herzlich an unserem neuen Standort in Neumeimersdorf.

Wenn's um Geld geht
Förde Sparkasse